

G/G/0001/2016

Fachbereich: Parteienantrag SPD/BVG/Grüne
Sachbearbeiter: Andrea Schickedanz
Az:
Datum: 07.11.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		Vorberatung	
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung	

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD,BVG, Bündnis 90/Die Grünen zum Erlass einer Veränderungssperre für den Bereich Kappesgärten und benachbarter Flächen

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, für den Geltungsbereich der Kappesgärten und benachbarter Flächen, die durch die Bebauungspläne Wamboltsche Gärten, Bruchweg-Brüchelsteg, Unter der Burkhardsmühle, In und hinter der Fitz und an der Richer Straße definiert sind, eine Veränderungssperre gemäß § 16 BauGB zu erlassen. Dazu ist ein entsprechender Plan mit dem Geltungsbereich Kappesgärten und der erwähnten Bebauungspläne zu erstellen (ein Plan mit den eigentlichen Kappesgärten ist als Anlage beigefügt). Außerdem ist eine entsprechende Satzung über den Erlass der Veränderungssperre nach § 14 BauGB zu erarbeiten. Die Veränderungssperre soll für die Dauer von 3 Jahren gelten.

Begründung:

Der Ortsbeirat Umstadt hat in seiner Sitzung am 17.10.2016 an alle in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen die Empfehlung ausgesprochen, für den Bereich der Kappesgärten und benachbarter Flächen, die durch die Bebauungspläne Wamboltsche Gärten, Bruchweg-Brüchelsteg, Unter der Burkhardsmühle, In und hinter der Fitz und an der Richer Straße definiert sind, den Erlass einer Veränderungssperre auf den parlamentarischen Weg zu bringen. Der Ortsbeirat möchte während des Zeitraums der Veränderungssperre gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Bürgerkomitees Kappesgärten ein Konzept bzw. ein Leitbild für den Bereich Kappesgärten und benachbarter Flächen zu entwickeln. Die Veränderungssperre soll sicherstellen, dass während der Entwicklung des Konzeptes bzw. des Leitbildes keine Veränderungen vorgenommen werden dürfen, die den Arbeitsergebnissen von Bürgerkomitee und Ortsbeirat entgegenstehen könnten.